

- Vorbereitung: rutschfeste Unterlage (Gummimatte, ev. Teppichreste)
- stabiler Tisch
- grober Kamm (Spratts 70, 71)
- feiner Kamm (Spratts 72, 73)
- Borstenbürste, Metallbürste
- 2-3 Gummifingerlinge
- glatte Schere mit Haarschliff
- Effilierschere beidseitig gezahnt
- Trimmesser
- Behälter für Haarabfall
- zusätzlich Schermaschine und gebogene bzw. gekröpfte Schere.

Zur Qualität der verwendeten Hilfsmittel kann ich nur sagen, daß sich gute Geräte bezahlt machen, auch wenn sie momentan teuer erscheinen.

- ✓ Generell wird das Haarkleid nur mit den Fingern getrimmt. Als Hilfsmittel verwendet man dafür die Gummifingerlinge. Entfernt werden die sogenannten „toten“ Haare (hellblonde Haare bei den roten Cocker Spaniels), die sich von den gesunden Haaren dadurch unterscheiden, daß sie in der Farbe matter sind und in der Beschaffenheit spröde und glanzlos. Mit Daumen und Zeigefinger faßt man ein kleines Büschel der toten Haare und zieht in Wuchsrichtung des Haares. Wenn man gegen die Richtung zieht, geht dies zwar manchmal leichter, es leidet jedoch die Haut des Hundes mehr darunter, außerdem ist es schmerzhafter. Die Stellen, welche mit den Fingern getrimmt werden, umfassen den Kopf, die Wangenpartien, Fang, Nacken, Rücken, Kruppe und Oberseite der Rute, Schulterpartie, Vorderseite der Läufe und Außenseite der Oberschenkel.
- ✓ Der Übergang von der kurz getrimmten Region zu den Fahnen sollte so getrimmt werden, daß keine Stufe entsteht. Hier kann man sich - allerdings vorsichtig - mit einer Effilierschere behelfen. In Wuchsrichtung des Haares schneiden, gezahnte Seite der Schere oben. Nicht nur für die Ausstellung sollten die Wimpern gleichmäßig gekürzt und die Tastaare über den Augen und an den Lefzen geschnitten werden.
- ✓ Der Behang wird zunächst gut durchgekämmt, u.z. sowohl innen als auch außen, wobei die Spitzen der Kammzähne bis zum Leder durchgeführt werden müssen; damit werden gleichzeitig auch die toten Haare entfernt. Man hält das Ohrleder mit einer Hand fest, mit der anderen Hand wird der Kamm durchgezogen. Die vorstehenden toten Haare am unteren Rand werden mit der Hand ausgezupft. Ebenso wird der Behangansatz von Hand glattgezupft. Längeres helles Deckhaar sollte zwar mit der Hand ausgezupft werden, dies ist jedoch für den Hund unangenehm, leichter geht es, indem man ein Trimmesser mehrfach an der Außenseite des Ohrleders in Wuchsrichtung des Haares zieht. Das Haar am inneren Rand der Ohrmuschel wird mit der Schere oder der Schurmaschine kurz geschnitten, ebenso das Haar vom Ansatz bis zum Ohrläppchen. Das Haar am äußeren Rand der Ohrmuschel wird mit der Effilierschere ausgedünnt und geglättet. So kann Luft in der Ohrmuschel zirkulieren, außerdem verfangen sich bei einem derart gepflegten Behang weniger leicht Gräser, Grannen, Aststücke etc. und es wird Entzündungen vorgebeugt.

- ✓ Vom Unterkiefer bis zum Brustbein wird das Haar V-förmig in seiner Länge auf wenige Millimeter gekürzt (mit der Schermaschine oder der Effilierschere), der Übergang zum langen Haar seitlich am Hals wird effiliert, ebenso der Übergang von den Fahnen ab dem Brustbein hin zur Schulter (Vorderseite des Oberarms). Je nachdem, ob der Hund eine korrekte Front hat oder ob etwas zu vertuschen ist, kann man hier mehr oder weniger nachhelfen.
- ✓ Zwischen den Zehen gut auskämmen (Kontrolle mit den Fingern, daß sich nichts in den Haaren dazwischen verfangen hat und durch die Haut in die Gelenke eindringen kann - sehr wichtig!), überstehende Haare nur glatt schneiden. Haare zwischen den Zehen nicht ausschneiden - Spreizfuß! Die Haare der Pfote rund schneiden, so daß eine Katzenpfote entsteht. An der Pfotenunterseite überstehende Haare glatt schneiden, jedoch nicht ausschneiden, da die Haare eine Schutzfunktion für die Haut zwischen den Ballen haben. Eventuelle Knötchen oder Filze müssen trotzdem ausgeschnitten werden, denn sie verursachen Schmerzen bei der Bewegung.
- ✓ An der Rückseite der Pfoten (bzw. Vordermittelfuß) schneidet man die Haare bis zum oberen Ballen kurz, die Fahnen werden schräg angeschnitten, so daß sie im Stand nicht am Boden aufstehen, die übrigen Fahnen werden nicht beschnitten, sondern nur gut ausgekämmt.
- ✓ Die Haare an der Rückseite der Hinterläufe unterhalb des Sprunggelenkes schneidet man üblicherweise gleichmäßig kurz.
- ✓ Das Haarkleid an der Seite und Unterseite der Rute wird stark ausgedünnt, bzw. mit der Schere korrigiert, wo dies notwendig ist. Unterhalb der Rute wird das Haar entfernt und damit der Effilierschere ein Übergang zu den Fahnen hergestellt.
- ✓ Fahnen an den Hinterläufen wenn nötig mit der Effilierschere ausdünnen, so daß die Haare nach innen und unten fallen. Die Fahnen sollten weich in die Behaarung unterhalb des Sprunggelenkes fallen. Von hinten gesehen müssen sie einem umgekehrten V gleichen. Das Haar an der Innenseite der Läufe bleibt intakt, außer es ist stark verfilzt, dann müssen die Filze hier ebenso entfernt werden, wie in der Achselhöhle. Wenn möglich sollte ausgekämmt werden, ein Schneiden führt hier zu immer wiederkehrenden Filzen, wenn nicht regelmäßig gekämmt wird. Manchmal bleibt aber nichts anderes übrig, als zu schneiden.
- ✓ Zu üppige Fahnen an den Vorderläufen sollten an der Seite möglichst ausgetrimmt werden, eventuell mit der Effilierschere etwas ausdünnen. Die Haare sollten nur nach rückwärts stehen.
- ✓ Die Fahnen bleiben in ihrer ganzen Länge erhalten. Sie müssen schön glatt gekämmt werden; sollten sie zu üppig sein, kann man vorsichtig mit der Effilierschere ausdünnen.